

## **Unsere Werkzeugbox für die Arbeit mit Schulklassen, Auszubildenden und Teams**

Die Arbeit mit allen Sinnen ist sinnvoll, doch nur in dem Maße, als die Erfahrung nicht im 'Erlebnis' stecken bleibt, sondern über die Reflexion den Menschen vollends durchwächst. Nur so kann sich eine nachhaltige Wandlung vollziehen. (nach: Karlfried Graf von Dürckheim)

Die gemeinsame Arbeit im Hoch- und Niedrigseilgarten kann eine sehr schnelle und effektive Möglichkeit sein, einen Einblick in vorherrschende Verhaltensweisen der Gruppe zu gewinnen, diese zu reflektieren und so das Klima und die Dynamik in einer Gruppe zu verändern. Auch einzelne Personen werden ermutigt ihr Rollenverhalten zu prüfen. Wir laden dazu ein, im Setting des Seilgartens sich auch einmal außerhalb der etablierten Muster zu verhalten. Die von uns angestoßenen Prozesse können Bewegungen in Gang bringen, die später im Alltag von Schule und Beruf eine Zusammenarbeit ermöglichen, die produktiver und zufriedener ist, weil soziales Verhalten, achtsame Kommunikation, Übernahme von Verantwortung und Formen der Zusammenarbeit trainiert wurden.

### Unsere Werkzeuge:

#### **Einschätzung:**

Eine genaue Beurteilung der aktuellen Team-Dynamik ist der erste Schritt hin zu Veränderungen. Deshalb ist es wichtig, dass wir im Vorfeld ausreichend Informationen über die „Indikationen“ erhalten. Ebenso wichtig ist der genaue Auftrag von Ihnen an uns: Welche Erwartungen verbinden sie mit einem Tag im Hochseilgarten des Zentrums für soziales Lernen.

#### **Werte, Vision:**

Das Wertesystem in einer Gruppe steht auf dem Prüfstand. Vieles in einer Gruppe, Klasse oder Team hängt von der inneren Kohärenz ab. Auch die Leistung. Gemeinsame Werte motivieren Gruppen sich und ihre Ziele ernster zu nehmen. Die bewusste Einigung auf gemeinsame Werte in der Gruppe ist oft der erste Schritt für eine echte Zusammenarbeit und eine Identifikation Einzelner mit der Gruppe und ihren Zielen. Ethische Orientierungen spielen dabei eine wichtige Rolle.

#### **Herausforderungen/Aktion**

Durch die ungewöhnlichen physischen, psychischen und sozialen Herausforderungen, die wir unseren BesucherInnen anbieten, kommt es zu nicht planbaren Reaktionen, die eine starke Ressource für die Reflexion und den Erfahrungstransfer in den Alltag sein können. Die kontinuierliche Begleitung dieser Prozesse ist bei uns oberstes Gebot. Ebenso wichtig ist uns der erlebnispädagogische Kernsatz: „Jeder sucht seine Herausforderung selbst“. Wir motivieren, aber es wird niemand zu nichts gezwungen. Alle Aktionen laufen auf freiwilliger Basis ab.

#### **Beteiligung**

Erfolgreich sind Gruppen und Teams besonders dann, wenn eine hohe Beteiligung aller möglich ist. Strategien werden viel eher von allen umgesetzt, wenn möglichst alle bei der Entwicklung aktiv beteiligt gewesen sind. Im Seilgarten ist es besonders wichtig die zu bewältigenden Problemlösungsaufgaben gemeinsam und strategisch gut organisiert anzugehen. Wenn alle „Aktionäre“ einer Strategie sind, um so mehr werden sie in die Gruppe/das Team investieren.

### **Information**

Während der gemeinsamen Arbeit im Hochseilgarten erhält das Team, die Klasse oder die Gruppe, aber auch die Leitung wertvolle Informationen über konstruktive und/oder destruktive Muster. In der Reflexion können daraus wertvolle Elemente für die Weiterarbeit in Richtung Veränderungen werden.

### **Gespräch**

Während der gemeinsamen Arbeit im Hochseilgarten, gibt es immer wieder Gelegenheiten miteinander ins Gespräch zu kommen um die angestoßenen Prozesse erfolgreich weiter zu führen. Dabei werden unsere Teamer bei Interventionen eher Fragen stellen als Antworten parat haben. Unsere Haltung gegenüber den Gruppen ist es, dass sie nicht „unsere“ Ergebnisse erzielen sollen, sondern ihre ganz Eigenen. Die Achtung der Authentizität Einzelner und der Gruppe, sowie ihrer Lösungswege ist Teil unseres erlebnispädagogischen Ansatzes.

### **Beratungen/ Kommunikation**

Fehler sind eine Ressource, wenn darüber gesprochen wird. Während die Gruppe oder die Teams an Lösungen arbeiten und auch oftmals zunächst scheitern, intervenieren wir mit dem Angebot des sog. Beratungskreises. Dieser gibt die Gelegenheit im Kreis alles miteinander zu besprechen was war und wie es anderes werden kann. Dabei gibt die äußere Form des Beratungskreises auch im Inneren Struktur und Sicherheit. Um die Herausforderungen zu meistern bedarf es einer klaren Kommunikation. An vielen Stellen werden Sie überrascht sein, wie komplex Kommunikation ist, wenn wir bewusst damit arbeiten. Dies gilt für Schulkassen ebenso wie für betriebliche Teams.

### **Coaching**

Zusätzlich zu anderen Formen der Begleitung werden Sie in bestimmten Prozessen mit einem Coaching unterstützt. Das kann ein Teamer sein, der für einen besonderen Zeitabschnitt Ihnen während einer Teilaufgabe als Coach zur Verfügung steht, das können KlassenkameradInnen oder Teammitglieder sein, oder auch ein Eigencoaching, wenn Sie in einem speziellen Tagebuch sich selbst reflektieren können.

### **Beobachtung**

Eine aufmerksame Wahrnehmung ist ein mächtiges Werkzeug. Wenn ein ganzes Team oder eine ganze Schulklasse während der Herausforderungen im Hochseilgarten und Niedrigseilgarten wichtige Beobachtungen zu Erfolg und Misserfolg macht und diese konstruktiv-kritisch reflektiert, erwerben die Teilnehmenden selbst ein brauchbares Werkzeug, was sie mitnehmen können und ihnen später bei der Entwicklung des Teams weiter helfen kann.

Thomas Lösche  
Leiter ZfsL  
Ev. Jugend MD  
Schöppensteg 16  
39124 Magdeburg